



Plakate und Flyer gestalten

WERBUNG Die Werbeagentur macht Mini-Regensburg bunter.

VON TAMIRA (13) UND AMINA (13)

REGENSBURG. Dieses Jahr gibt es in Mini-Regensburg eine neue Station: Die Werbeagentur. Wir sind zu ihnen gegangen und haben ihnen ein paar Fragen zu ihrer Arbeit gestellt.

Was kann man hier alles machen?

Man kann die Flyer machen und auch ein Plakat gestalten lassen sowie Sachen in schwarzweiß oder in bunt drucken. Schwarzweiß kostet 4 Ratiserl und bunt kostet 5 Ratiserl.

Wie ist der Tagesablauf, wenn man hier arbeitet?

Als Erstes bekommen wir einen Auftrag, danach machen wir Flyer und Plakate.

Woher kam die Idee mit der Werbeagentur?

Wir hatten die Idee, damit die ganzen Stationen bunter und kreativer aussehen.

Wie viele Kinder können hier arbeiten?

Es gibt 10 Arbeitsplätze und außerdem zwei ABM Stellen. ABM bedeutet Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Diese bekommt man, wenn man keinen Arbeitsplatz bekommen hat.

Wie viele Betreuer gibt es?

Es gibt 1 Stationsleitung und 2 Betreuer.

Wird es die Werbeagentur in Mini-Regensburg wieder geben?

Mit Sicherheit wird es die Werbeagentur auch in den nächsten Jahren wieder geben.



Ein Blick in die neue Werbeagentur. Foto: Florian (13)

KURZ NOTIERT

Die Bürgermeisterwahl mit bisher sieben Kandidaten findet morgen, am Mittwoch, 2. August 2017, zwischen 10 und 13 Uhr beim Wahlamt neben dem Rathaus in der großen Halle von Mini-Regensburg statt. Eine Umfrage des Rathauses ergab, dass Jonas (13) bisher der beliebteste Kandidat ist.

Mit Tuch unsichtbar vor dem Tod

THEATER Drei Schwestern versuchen dem Tod zu entkommen. Nur eine von ihnen schafft es – weil sie den Tod durchschaut.

VON AMINA (13), FLORIAN (13) UND TAMIRA (13)

REGENSBURG. In dem Theaterstück „Die Heiligtümer des Todes“ geht es um drei Schwestern, die der Tod haben möchte. Der Tod gewährt den Schwestern jeweils einen Wunsch, in der Hoffnung, dass sich diese durch ihren Wunsch sicher fühlen und vom Tod geholt werden können. Die Erste wünscht sich einen echten Zauberstab, die zweite Schwester wünscht sich einen Stein, der ihre beste Freundin vom Tod auferstehen lässt. Die dritte Schwester durchschaut jedoch den Plan des Todes und wünscht sich deswegen ein Tuch, das sie vor dem Tod unsichtbar macht.

Während die ersten beiden Schwestern sterben, findet der Tod die letzte Schwester nie.

Nur wenige Stunden geübt Ich persönlich finde, dass das Stück schön kurz gehalten wurde und für Darsteller im Alter von 8 bis 10 Jahren eine gute Leistung war. Es ist bewundernswert, da dieses Stück in wenigen Stunden eingeübt werden konnte. Auch die Kleider wurden gut gewählt. Jedoch hätte ich mir gewünscht, dass die Schauspieler lauter und deutlicher sprachen, konnte man trotzdem die Handlung des Stückes verstehen.

Vorfreude auf weitere Stücke Wir sind schon gespannt auf das nächste Stück der Theater AG. Es steht leider noch nicht sicher fest was, wann, von wem gespielt werden wird, da jeden Tag neue Kinder ihr Talent unter Beweis stellen können.



Johanna (9) und Luisa (9) spielten zwei der drei Schwestern..

Fotos: Ronja/Florian



Verkleidungsspiel in der Theaterwerkstatt.



Ein Blick in die Requisitenkammer.

Bürgermeisterkandidaten stellen sich vor

WAHLEN Die Kandidaten der Bürgermeisterwahl stellten sich vor.

VON MARIA (12), PAULA (11) UND MILENA (12)

Lilia (10) würde Wünsche von Bürgern annehmen sowie Wartezeiten verkürzen.

Leanders (10) Wahlversprechen lauten: Er will kein Visum mehr, also sollen laut ihm Erwachsene nicht einfach in die Spielstadt einreisen. Außerdem ist es sein Ziel, dass es mehr Arbeitsplätze gibt.

Natasha (12) bietet weniger Steuern (1 Ratiserl) und steuerfreie Tage.

Leni (13) hätte gerne steuerfreie Tage, billigere Einkäufe sowie keine Preisschwankungen. Folgende Änderungen möchte sie an der Vollbürgerschaft vornehmen: insgesamt sieben Arbeitseinheiten, dafür nur einmal studieren.

Simon (13) fordert eine Eingrenzung von Straßen, sodass Bürger mit Führerschein auch außerhalb des Fahrschulgeländes fahren können.

Jan (13) will einen Aktienmarkt einführen. Ebenso

möchte er, das nur dreimal studiert werden muss, um die Vollbürgerschaft zu erhalten.

Ramin (14) möchte einen 2. Eingang, mehr steuerfreie Tage, jeden Tag Startgeld sowie Jobs im Casino und bei der Polizei ohne Vollbürgerschaft einführen.

Jonas (14) wünscht sich Lohnerhöhungen ab drei Arbeitseinheiten, mehr Freizeitmöglichkeiten wie zum Beispiel Fußballturniere und mehr Essensmöglichkeiten.

Alle bisher genannten Kandidaten versprochen zudem Arbeitslosengeld.



Wer wird am Mittwoch von ihnen wohl gewählt?

Foto: Milena